



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. XLV. Anno 1633.**

**1633**

Num. XLV.

Anno 1633.

# Zeitung vber Leipzig/ vnd Berlin von vnterschiedlichen Orten.

Auß Siegen/ vom 15. 25. Octobr.

**W** Ir haben dieser Orten gewisse Nachricht / daß / als Bönigshausen in den Quartieren Elspe vnd Altendorn vernommen / daß Ihr Fürstl. Sn. Landgraff Wilhelms Armees Freytags Abends den 11. 11. Octob. dissits der Ruhr zu wenden vnd daherumb ankommen / vnd die Stadt Unna wegen der Löllnischen darin gestohlenen Bawren vnd Sachen aufgeplündert worden / auch des Sambstags die Stadt Werle von Ihr Fürstl. Sn. belagert vnd so bald Feuer hinein geschossen worden / Bönigshausen mit all seinem Volck Sambstags den 12. 22. von Elspe entgegen des Weges nacher Arnspurg marchirt / vnd sich nacher Welschede logirt. dahin der Löllnische Aufschuß dann gestern Sontags im gantzen Löllnischen Land von den Lantzeln der dritte Mann auffgemahnt / vnd ernstlich erinnert worden / sich Angesichts mit Bönigshausen zu conjungiren / auffgebotten / auch berichtet einer vom Adel / so beym Landrosten Fürstenbergern noch erst vorgestern gewesen / daß Bönigshausen des ends wolte stand halten / vnd des Pfaltz Newburg: versprochenen succurs erwarten. Es hetze aber der Land Trost sehr beklagt / daß ihr succurs, welchen der Obriste Schellhammer von der Weser gebracht / geschlagen were / vnd seynd gestern allhier vom Bönigshausen 5. Soldaten vberkommen / welche sich vntergestellet / vnd berichten / daß vnter ihnen grosse confu- sion vnd Schrecken / auch allberetts mangel an Proviand vnd Futterung / also das schon in zweyen Tagen vber 200. Soldaten vom Bönigshausen aufgerissen / vnd sey er in allem vber 500. zu Fuß nicht mehr stark / wartete fleissig von Lölln vnd Newburg den vertribeten succurs.

Auß Wien / vom 12. Octobr.

Verschiedne Wochen hat man durch einen Curier Bericht bekommen / daß der Frieden in Schlessien / auff der Schweden ferner eingeführte ratio- nes sich ganz zerschlagen / darauff der Friedländer dem Obr. Isolani eine Ketten von 300. Ducaten vertribet / vnd die Schwedische zu verfolgen anbe-  
fohlen /

folgen / Friedland sol mit einer absonderlichen Armee nach Weissen auffgebrochen seyn / dörffte also ehe die Winter-Quartier gesucht werden / zum Treffen kommen.

Verstienene Woche seyn zwey vornehme Polnische Gesandte / deren einer blieben / der ander aber nach Rhom reisen wird / mit einem grossen Comitatz von Wägen vnd Reitpferden / sampt 8. Sammelthieren allhero gelanget / welche von Ihrer Käys. Mayest. darzu verordneten Commissarien statlich empfangen / vnd in dero Leibwagen herein begleitet worden / deren Werbung in geheim.

Die Werbungen zu Ross vnd Fuß gehen allhier noch starck fort / vnd wird ein groß Antritt: vnd Lauffgeldt gegeben.

### Auß Venedig / vom 14. Octobr.

Auß Franckreich hat man / daß nach dem selbiger König zu Nancy neben dem Hertzog von Lothringen / deme er die alte Stadt neben einer Pforten eingegeben / eingeritten / hette sich auch die Vestung della Morta an den König ergeben / welcher dadurch des gantzen Landes Meister worden.

Zu Meyland wird des Welschen Volcks Verrichtung im Elßah mit verlangen erwartet. Die Catholischen Schweitzer haben sich nebeu dem Ayt von Ballen / in 14000. starck gesamlet / ihr Land vor weitem Schwedischen Einfall zubewahren.

### Auß Lemgow / vom 5. 15. Octobr.

Bestern ist der Herr Feldmarschall Kniphausen zu Seihmolden gewesen / vnd nach Paderborn zur Hessischen Armee mit etlichen Regiment Pferden gestossen / vermuthlich dem Obristen Wöninghausen zubegegnen / welches vor dreien Tagen das Bremische Regiment in einem Dorff bey Paderborn Werden genandt / Nachts vberfallen / vnd 2. Cornet von gedachtem Bremischen Regiment vnd 3. Fahnen von den Schwedischen Dragonern erobert / Ihr Fürstl. Gn. Herr General von Lüneburg ist setzo zu Hameln,

### Auß Schweitz / vom 7. 17. Octobr.

Die Käyserl. in 10. tausent starck / haben Waldobut / Seckingen / daß Schloß Kissenberg vnd Stengen erobert / denen von Steinfelden das Viehweg getrieben / dörffte wol auch verlohren gehen / werden allen Fleiß ankehren / Briesach zu entsetzen. So ist das streiffende Käyserl. Volk / vmb Schaffhausen weg / die Bawren haben deren viel erschlagen.

Des Obrts

Des Obersten Prazolini, vnd Stebachische Regiment Pferde liegen  
vmb Lindaw mit 500. in 2. tausent Bagaggwägen/so wird alles verderbet.  
Conte de la Sufa, sol mit 6. tausent Frantzosen dem Rheingrafen zu  
Hälffe ins Elsas ziehen.

Herr General Horn/hat sich vor 2. Tagen nur 3. Stunden von Schaff-  
hausen befunden / zu deme etliche Obristen vnd Rathoherrn gereiset. In  
Straßburg sterben Wöchentlich 300. Personen.

Auß Cassel/vom 9. 19. Octobr.

Dem Herrn Feldmarschalck Kniphausen/ ist dieser Tagen  
etwas Abbruch geschehen/in deme nach Ubergabung der Peters-  
burg / worinnen viel Geschütz vnd Munition gefunden worden/  
Er sich mit den Hessischen Trouppen zu conjungiren vorhabens  
gewesen / dem Feind ins gesambt zubegegnen / haben die Drago-  
ner den Vorzug gehabt. Vnd ob sie wol zum andern mahl avisirt  
gewesen / daß man ihnen ins Quartier einfallen wolte / vnd dar-  
auff durch gute Wacht verhütet worden/haben doch die Batwren  
das dritte mahl/dem von Bönigshausen den Weg durch ein Holz  
gezeiget / daß des Morgens vmb 7. Uhr/ bey hellem Tage / sie ge-  
dachte Dragoner oberfallen/den Major vnd etliche mehr darnte-  
der gemacht/vñ in die 5 Fahnen vnd Standarten davon gebracht.

Die Amöneburg ist blockquirt/vnd weil man auff den Feind  
zugehen gewillet ist / kan man sich zu keiner rechten Belägerung  
engagiren.

Außm Oberland/vom 11. 21. Octob.

Schweitzer Brieffe melden anders nichts/als daß sie beyder-  
seits ihre Pässe gegen einander noch starck verwahren/Vnd welln  
die Schaffhäuser vnd Baseler Brieffe nicht ankommen / weis  
man von der Schwedischen vnd Spanische Vorhaben nichts  
sonders/ Allein sollen die Spanischen die 4. Waldstadt wieder  
erobert/vnd beyderseits grossen mangel an Victualien haben.

27 11

Auß

Auß Blm / vom 17. 27. Octob.

Zhrer Fürstl. Gn. Herzog Bernhard von Weimar / seynd  
vergangenen Sontag Abends anhero kommen / vnd Dienstags  
wieder von hier verreiset: Die Armee, welche etliche Tage bey  
vns hierumb gelegen / ist vergangenen Mon- vnd Dienstag auff-  
gebrochen / vnd setzt auff Aichstädt gehen solle / allda auff 20 tau-  
sent Mann zusammen kommen sollen. Das Volck / welches  
bey vns herumb / vnd in der Blmischen Herrschafft gelegen / hat  
sehr vbel gehaufet.

Gestern vnd Vorgestern / seynd von hiesigem Zeughaus / et-  
liche Schiffe mit Stücken / Kugeln / Pulver / Bley / Luntten / An-  
cker / Seyler / vnd was zu einer Belagerung gehört / geladen  
worden / vnd von hier abgefahren / Vnd wird die Armee nach ge-  
führt biß auff Donawerth / So werden auch heut wieder etliche  
Schiffe mit Proviand beladen.

Auß Straßburg / vom 17. 27. Octobr.

Von den Spanischen haben wir allhie wenig Neues / al-  
lein gehet die sage / das dieselbe zu Brysach wieder ober die Bräu-  
cken in die Ober Marggraffschafft gerückt / weiln das Schwe-  
dische Volck alles auff dieser seitten gegen sie gezogen: Weiln dan  
Gestern 3. Regiment wieder zurücke ober den Rhein / vnd gegen  
Kenzingen gezogen / helt man / das etwas daran sey.

Ein Postillion, so gestern Abends vom Herrn Feldmar-  
schallen herab kommen / berichtet / es sey die sage im Läger / das der  
Feind keinen Standt halten wolle / vnd bringen die Rheingraf-  
fische alle Tage Gefangene / vnd viel Pferde (so sie vom Feinde  
bekommen) nacher Colmar: Wird also ehst zu einem Haupt-  
Treffen gerathen müssen / dann sie wegen Proviants nicht lange  
werden bleiben können.

Auß

### Auß Sölln / vom 20. 30. Octob.

Man erwartet des Pönninghausen dieser Tagen zu Deuß / welchen die Hessischen verfolgen.

Der Prinz von Branien / führet sehr sein Volk in Guarnison, Laß aber fast den vierdten Theyl seiner Armee in Mastricht, Nührmunde, Deloo / Dalem vnd Erkelens liegen / den Spanischen auff zupassen.

Die Schwedische Cavallery ist am vergangenen Mittwoch zu Wesel vber 2. Brücken die Lipp passiert / haben baselbsten wiederumb Gelde bekommen / haufen zimlich vbel.

Pfalz Neuburg / wil den neuen Käyserlichen Werbungen / in seinem Lande keine Einquartierung / Lauff: oder Muster Platz gestatten. Die Eroberung der Insel Tamarica sambt dem Fort darauff / ist eine grosse Victori vor die West Indische Campagn.

Das Hessische Volk / vnter dem Commando des Obristen Meylanders / vnd Obrist. Stalhausen / ist zu Wesel vber die Brücke nach dem Landgraffen zu / vnd seyn ihnen 2. Regim. Stadisch Volk zugeben worden / was selbige nun fürnehmen werden / gib die zeit.

Man ist stündlich des Obristen Pönninghausens in Person allhie gewertig / bann gestern Abends seine Reuter 30. oder 40. allhie angelanges. Es wird berichtet / als solten Werle vnd Arnsperg sich den Lüneburgischen ergeben haben.

### Außm Elsaß / vom 20. 30. Octob.

Nach dem verwichener Tagen der Statthalter von Elsaß Zabern Graff von Salm / sich auff seiner Letchenstelle / nicht weit von Elsaß Zabern / bey etner Mittags Mahlzeit / neben andern Herrn erlustigen wollen / vnd zu dem ende sein Silbergeschir vnd speisen hinauß gesandt: Vnd als die Diener vnd Aufwartet / zu deren Berchenschaft / in einer schönen Hütten des Graffen erwartet / ist eine vngeladene / vnhöfliche Partey Schwedische Reuter vnersehens daher gestrichen / die Diener sampt dem Silbergeschir / vnd was sie bey sammet gefunden / darvon gebracht. Die Aufwartet / so Gefangen / haben außgesagt / wann die Reuter eine viertel stunde später kommen weren / hetten sie den Statthalter / vnd etliche vornehme Herren bekommen können: Weil die Schwedischen aber dessen keine Rundschaft gehabt / haben sie sich mit dem jenigen begnügen lassen müssen.

Der Lothringer hat durch streiffende Rotten / auff den Frontiren grossen

### Auffm Haag/ vom 14. 24. Octob.

Seine Excell. seynd vergangene Wochen bey Mastricht auffgebroschen/ vnd die Maase herunter marchirt.

Der Obriste Pinsen aber/ ist allda mit 6. tausent Mann liegen blicben/ auff der Spannischen Vorhaben gute achtung zugeben.

Die Schwedische Reuterey sollen nachher Befehl marchirt/ vnd daselbsten abgedanckt vnd bezahle werden: Seynd vnlustig/ das man sie nicht einmahl ein Versuch auff den Feind habe thun lassen.

Die Spannischen haben angefangen/ das Schloß Angerode am Rheim zu fortificiren, vnd wollen den Zoll von Rheinberg dahin legen: Deren Deputirte sollen auch/ wie man außsieht/ in mehrer Anzahl anhero kommen/ vnd willens seyn/ die vorige Trefueshandlung weiters vorzunehmen.

Von Fernambucco ist Zeitung kommen/ das die hiesige sich der Insel vnd Vestung Tamerica bemächtigt/ deswegen man in Spanien solche wieder zu recuperiren, viel Schiff zurüsten thut/ zu denen sollen auch etliche Dwyntlicher Stossen/ die auch allbereit schon außgefahren seynd.

### Auß Niedersachsen/ vom 13. 23. Octob.

Die Käyserl. Guarnison in Hildesheimb/ bringen allezeit vbern andern Tag 400. Bürger in gefängliche Haft/ damit sie nicht etwa von denselben vberweltiget werden.

Zu Egeln seynd bey Ihre Excell. dem Herrn General Bannier heute die Königl. Schwedische Herrn Reichs Räte beyfammen/ so von Franckfurt kommen/ was allda vorgehen wird/ hat man ehest zuvernehmen. Gleich irzo vernimbt man/ das der Stadtgraben zu Hildesheim den 19. gefället gewesen/ Vnd hat der General Bannir/ dem General Major Useler Ordre ertheilt/ das er sein Regiment zu Pferde sollte lassen absteigen/ vnd zugleich mit Seuren lauffen/ hoffen annoch Heute oder Morgen der Stadt vbergang.

Sonst liege Feldtmarschall Kniphausen im Stifte Paderborn/ in meinung/ des Pöninghausens Intent zu obseruiren.

Die Weymarische Armee hat vmb Ulm sehr vbel gehaufet/ Gott gebe guten Succell im Elfaß/ selbe Armee/ als die Italiäner vnd Altringer/ seynd gewiß vber 36000. stark/ es wird scharff hergehen.

Zapf.

**Lapffer Heroische gefassete Resolution vnd Antwort**  
Schreiben der Stadt Breslaw an Herrn von Schaffgotsch.

Wir haben mit höchster Verwunderung vnd zugleich schmerzlich von vnsern Abgesandten vernommen was Ew. Excell. vnd Gn. auff vnser Christlich vnd billig messiges erklaren vor hochbedrewliche Antwort erfolgen lassen / Nemlich / wofern wir vns nicht anders vnd nach dero belieben (wiewol ohne einige assecuration vnserer Christlichen Religion vnd Prophan Friedens Freyhelt) resolviren würden / Sie ihrer habenden ordinantz nach vnverzüglich ins Werk zu richten gentslich gesinnet / vnser gegend vnd armes vnschuldiges Vaterlandt mit Feswer vnd Schwerdt zuvertilgen is auch das Kind in Mutterleibe nicht zu verschonen / vnd diese Stadt auffss höchste zu blocquiren welches alls / ob es vor Gott / dem Vaterland vñ der lieben Posteritet zu verantworten sein wird / Ew. Excell. vnd Gn. Christlicher Religion gemess / vnd hohen discretion wir wollen anheimb gestellet haben. Vnd da es is wieder alles verhoffen nicht anders ergehen solte / dem gerechten Gott zu klagen / vnd seiner gnädigen Rettung zugetrösten / welcher aussser allem zweiffel an den Zeiten vnd ihren Nachkommen heimbusuchen wissen wird. Zu dessen aber wollen wir vns vnseres guten Gewissens bestes getrösten / vnd die Mittel so vns Gott vnd die Noth an die Hand geben möchte / in Gottes Nahmen mit freudigen Gemüthe zugebrauchen / nicht unterlassen / vnd protektirende nachmahls hierauff / was mehrers gefehrliches entstehen solte / vor Gott vnd der Erbaren Welt entschuldiget sein wollen / Breslaw  
21. Octob. Anno 1633.